

Wien den 25. Febr. 75.  
 II. Probsthof.

Luzifer

Liebste Mutter!

Georg hat dir einen Brief  
 geschrieben, und so will ich  
 auch ein paar Zeilen schreiben.  
 Wie haben alle Grögge ge-  
 habt, die aber sich zeigen  
 ist, das geht wieder alles gut,  
 bis auf Ferdinand, der faul ist.  
 Ich kann mich gar nicht aus-  
 sprechen zu irgend Jemand  
 zu schreiben, wie haben so viele  
 Besuche bekommen, aber selbst  
 an die meisten Verwandten  
 habe ich noch nicht geschrieben.  
 Nebenbei sind alle schon wieder  
 das neue geübte sind ausgelassen  
 hat, und das gibt es Monna  
 es immer mehr, es wird immer

in Träumen, so müßte mit den  
andern fortarbeiten.

In seinem Tagebuch, welches bis  
Anfang November führte, steht  
als letzte Aufzeichnung: "ich bin  
fast vermisst." Und das heißt  
sagen auf, man könne den Logen  
der Brautzeit fast Wagners  
sich sagen lassen.

Lassen Sie sich die  
Mütter gut, und der Winter  
hat die Mühe zu viel Ungelegenheit  
bereitet. Lassen Sie alle in der  
faben diesen Winter Brautzeit  
durchgemacht. Die Fische ist  
nicht so wenig sagen wieder  
wären sehr. Ferdinand ist  
von irgendeiner Weise zu  
Liff dort. Lassen Sie Ludwigs

mit Giggeln. Geib die Gessicht  
von mir allen.

In sonder Lieb

Dein Luip.



